



Sachsen-Anhalt
**LANDESPORT
BUND**

Bericht der Ethik-Kommission des LSB Sachsen-Anhalt 2023

In der Satzung des LSB ist geregelt, dass die Ethik-Kommission zum jährlichen Hauptausschuss oder zum Landessporttag einen Bericht vorlegt (vgl. § 20 Nr. 3 g der Satzung des LSB). Diesem kommen die Mitglieder der Kommission sehr gern nach und geben hiermit einen Bericht über die Tätigkeit des Gremiums für das Jahr 2023 ab.

Beratungen der Ethik-Kommission

Die zum 9. Ordentlichen Landessporttag 2022 gewählten Mitglieder der Ethik-Kommission haben sich zu Ihrer ersten Sitzung am 19.06.2023 konstituiert. Sie berieten sich über eine mögliche Geschäftsordnung und die Arbeitsweise innerhalb der Kommission. Gegenstand einer weiteren Sitzung am 25.08.2023 war die Etablierung der internen Geschäftsordnung.

Die Ethik-Kommission wurde insgesamt in drei Fällen zur Konsultation herangezogen. Die Meldungen erreichten die Vorsitzende der Ethik-Kommission über das Präsidium, das Ressort Leistungssportentwicklung und das Ressort Sport und Gesellschaft.

Bei einem Fall im Bereich „grenzüberschreitendem Verhalten“ konnte aufgrund weit zurückliegender Vorkommnisse keine Empfehlung zur Einleitung weiterer Maßnahmen ausgesprochen werden.

Eine Anfrage aus dem Präsidium bezog sich auf die Feststellung, ob und inwiefern ein Interessenskonflikt vorliegt. Dies konnte nicht bestätigt werden.

Ein dritter Fall bezieht sich auf eine Vereinsstreitigkeit. Dieser wurde im September an die Vorsitzende herangetragen. Aufgrund eines parallel laufenden gerichtlichen Verfahrens wurde dieser Fall nicht in der Ethik-Kommission bearbeitet.

Tagungen und Austauschformate der Good Governance-Beauftragten mit dem DOSB

Der jährliche Austausch der GG-Beauftragten mit dem DOSB findet am 16.11.2023 online statt.

Ferner findet am 07.12.2023 in Frankfurt eine Compliance-Tagung zum Thema „Aktuelle Herausforderungen für Sportverbände – Wie gehe ich mit Compliance-Fällen um und wie gestalte ich Aufarbeitungsprozesse bei Fällen von (sexualisierter) Belästigung und Gewalt?“ statt.